

Schlüsseltechnik des 21. Jahrhunderts



Von Thomas Loisl Mink

Fr, 23. Februar 2018

Lörrach

Vortragsreihe Biovalley-Treffpunkt befasst sich mit Nanotechnologie in der Medizin.

LÖRRACH. Seit 18 Jahren veranstaltet die Wirtschaftsförderung Lörrach den Biovalley-Treffpunkt. Die Vortragsreihe dient nicht nur der Fortbildung und Information über aktuelle Entwicklungen im Life-Science-Bereich, sondern auch dem Knüpfen von Kontakten zwischen Akteuren und Unternehmen. Die diesjährige Veranstaltungsreihe, die am Mittwochabend eröffnet wurde, hat das Thema "Medizin und Nanotechnologie".

Den Eröffnungsvortrag hielt Uwe Pieves, Professor an der Fachhochschule Nordwestschweiz in Muttenz. Dem Konzept der Reihe entsprechend gab er einen einführenden Überblick über die Möglichkeiten, die Nanotechnologie in der Medizin eröffnet. Nanotechnologie gilt als eine der Schlüsseltechnologien des 21. Jahrhunderts, stellte Helmut Mett fest. Zusammen mit Helga Martin von der Wirtschaftsförderung Lörrach organisiert Mett, der in großen Pharmaunternehmen, aber auch in kleinen Jungunternehmen gearbeitet hat, die Biovalley-Reihe.

Ein Nanometer ist ein tausendstel Millimeter, man bewegt sich also in der Größenordnung einzelner Moleküle. In der Medizin spielt Nanotechnologie in der Diagnostik eine zunehmend größere Rolle, weil Medikamente der besseren Wirksamkeit wegen immer genauer auf physiologische Parameter zugeschnitten sind und es diagnostisch herauszufinden gilt, ob etwa ein Tumor bestimmte Eigenschaften hat, auf die ein bestimmtes Medikament passt.

Nanotechnologie kann aber auch helfen, den Wirkstoff eines Medikaments im Körper dorthin zu bringen, wo er gebraucht wird, erklärt Mett. Die weiteren Vorträge befassen sich deswegen mit "Nanotechnologie und Darreichungsformen neuer Wirkstoffe" (18. April), "Nanotechnologie und Diagnostik" (12. September) und "Nanotechnologie und Medizin – toxikologische Aspekte" (7. November).

Zu den Vorträgen kommen Fachleute aus Forschung und Unternehmen sowie interessierte Bürger. Zwischen 30 und 60 Personen verfolgen die Vorträge, wobei sich diesmal nur 26 Personen angemeldet hatten, wohl weil nicht berücksichtigt wurde, dass am Mittwoch in Basel noch Fasnacht war. Nach dem Vortrag findet eine Fragerunde statt, die vom fachlich

vorgebildeten Publikum immer rege genutzt wird, wie Helga Martin berichtet. Am Ende gibt es einen Apéro, der den Besuchern die Möglichkeit bietet, untereinander in Kontakt zu kommen. So haben sich aus dem Treffpunkt bereits einige geschäftliche Kooperationen entwickelt.

Mit 600 Unternehmen, vier Universitäten und mehr als 150 akademischen Einrichtungen ist das Biovalley, zu dem Südbaden, Elsass und die Nordwestschweiz gehören, der führende trinationale Life-Science-Cluster in Europa. Zu den bisher 87 Veranstaltungen des Biovalley-Treffpunkts kamen rund 3000 Personen, davon 54 Prozent aus Deutschland, 45 Prozent aus der Schweiz und ein Prozent aus Frankreich.

Ressort: [Lörrach](#)

Veröffentlicht in der gedruckten Ausgabe der BZ vom Fr, 23. Februar 2018:

» [Zeitungsartikel im Zeitungslayout: PDF-Version herunterladen](#)

0 Kommentare

Damit Sie Artikel auf badische-zeitung.de kommentieren können, müssen Sie sich bitte einmalig bei "Meine BZ" registrieren. Bitte beachten Sie [unsere Diskussionsregeln, die Netiquette](#).
